

Rot –Tiefrot in Brandenburg

Liebe Mittelmärker!

Ein Treppenwitz der Geschichte vollzieht sich in diesen Tagen im Land Brandenburg.

Aufgrund der Ergebnisse bei der Landtagswahl vom 27. September wird der alte und neue Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) die SED-Nachfolger, die sich derzeit Die LINKEN nennen, ins Regierungsboot nehmen.

Zwanzig Jahre, nachdem man die „Erichs“ und ihren sauberen Anhang in die Wüste schickte, erheben sich die gleichen Gesichter, um im Land Brandenburg wieder die politischen Geschicke mitzugestalten.

Vergessen und verdrängt sind die Geschehnisse, warum man vor 20 Jahren auf die Straße ging, mitunter bei Gefährdung der persönlichen Unversehrtheit.

Das System hatte abgewirtschaftet, die DDR-Volkswirtschaft war bankrott und konnte nur noch durch finanziellen „Transfer“ seitens des westdeutschen Klassenfeindes künstlich am Leben gehalten werden.

Die Menschen in der DDR kehrten den

SED-Bonzen durch innere Isolation, durch Flucht oder Tausch – Mensch gegen Devisen - den Rücken zu.

Und zwanzig Jahre danach ist alles nicht mehr wahr?

Nach einem höflichen Gespräch mit den CDU-Oberern ging Herr Platzeck mit eiligem Schritte auf seinem Wunschpartner, den LINKEN, zu. Sein politischer Ziehvater, Manfred Stolpe, hatte sich seinerzeit noch geziert mit den LINKEN, damals PDS, eine Regierung zu bilden.

Herrn Platzeck sind solche Animositäten gegen die Tiefrotten jedoch fremd.

Das Land Brandenburg ist Dank der SPD-Regierung in wirtschaftlicher Hinsicht Schlußlicht aller Bundesländer und hätte eine Landesregierung verdient, die durch Ideenreichtum und Kreativität starke Impulse ausschickt, um wirtschaftliche Prosperität zu entwickeln und Perspektiven für Jung und Alt aufzuzeigen.

Nationalismus als Alternative

Statt dessen setzt sie auf Personen, die sich heute noch in der Gedankenwelt von Marx und Engels bewegen.

Und wie stellen sich die LINKEN dar? Entgegen ihrer Aussagen während des

„Für die Zukunft unserer Heimat“

Wahlkampfes vollziehen sie alle möglichen Verrenkungen, um nach banger 20 Jahren der Enthaltensamkeit wieder

an die staatlichen Futtertröge zurück zu kehren.

Alles, wofür man gestern noch aus parteitaktischen Gründen angeblich vehement gestritten, wird unverzüglich über Bord geworfen, nur um auf der Regierungsbank wieder Platz zu nehmen und den zeitweilig unterbrochenen Klassenkampf wieder aufzunehmen.

Auch durch das Bekanntwerden, daß mehrere Landtagsabgeordnete der LINKEN in der Vorwendezeit als IM-Spitzel ihre Familien, Verwandten, Bekannten und Arbeitskollegen beim MfS diffamierten und denunzierten, zeitigt bei diesen Parteibonzen keinerlei Anzeichen von Schuldgefühlen.

Diese LINKEN Charaktere finden sich auch heute wieder an vorderster Front, wenn es gilt, politisch Andersdenkende unter dem Deckmantel „Kampf gegen Rechts“ zu verleumdern.

Armes Brandenburg, das hast Du wahrlich nicht verdient!

Liebe Brandenburgerinnen, liebe Brandenburger, wenn auch Sie mit der gegenwärtigen politischen Entwicklung nicht einverstanden sind, dann wenden Sie sich mit Ihren Bedenken an die einzige, nationale Opposition – an die NPD: Helfen Sie mit, Politik in diesem Lande zu gestalten.



Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen,

Rufen Sie an:

0152 / 265 497 26

npd-brandenburg.de
npd-havel-nuthe.de



Info-Gutschein

- Ich bitte um Übersendung von Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ich möchte Mitglied der JN werden (ab 14 Jahre).

Name, Vorname

Alter

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel, ePost

Senden an: NPD-Havel-Nuthe, Postfach 1219, 14536 Werder

E-Post: info@npd-havel-nuthe.de

Vi.S.d.P.: Michel Müller, Seelenbinderstr. 42, 12555 Berlin; E.i.S.